

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

350

KARL HONAY

Wien, am 5. November 1931.

Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien.

Morgen, Freitag, tritt um 6 Uhr nachmittags der Gemeinderat der Stadt Wien zu einer Sitzung zusammen.

Die Oberstufe der Sonderschule für verkrüppelte Kinder wird Hauptschule.

Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung einem Antrag des Stadtschulrates für Wien, die Oberstufe der Sonderschule für verkrüppelte Kinder, Rudolfshaus, Kauergasse 5, vom Beginn des laufenden Schuljahres als Hauptschule mit 4 Klassen zu führen, zugestimmt. Bisher war der Unterricht an der Sonderschule für verkrüppelte schulpflichtige Kinder achtstufig organisiert. Der Unterricht in der Schule, die von Kindern vom 6. bis zum 14. Lebensjahr besucht wird, wurde bisher probeweise nach den Lehrplänen der Normalschule, also in der Unterstufe nach dem Lehrplan für allgemeine Volksschulen und in der Oberstufe nach dem Lehrplan für Hauptschulen mit Zusätzen für handgeschädigte Kinder erteilt. Durch zweijährige Erprobung ist nun erwiesen, dass ein solcher der Normalschule angeglicher Unterricht auch bei den verkrüppelten Kindern möglich ist. Von nun an wird die Oberstufe der Sonderschule für verkrüppelte schulpflichtige Kinder als Hauptschule geführt werden. Die Schüler der Sonderschule werden daher nach Absolvierung der Oberstufe ein Hauptschulzeugnis erhalten.

Strassen- und Kanalbauten in Wien.

Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung wieder eine Reihe von Strassen- und Kanalbauten beschlossen und die Aufträge zur Durchführung der notwendigen Arbeiten bereits vergeben. So wird in der Leopoldstadt eine Seitenfahrbahn der Engerthstrasse Kleinsteinpflaster auf Betonunterlage erhalten; gleichzeitig wird die Fahrbahn der Sturgasse ausgebessert. In der Vorgartenstrasse und einer noch unbenannten Gasse werden beschotterte Fahrbahnen hergestellt. Die Kosten dieser Arbeiten betragen rund 170.000 Schilling. Die Siebenbrunnengasse in Margareten, die im Vorjahr bis nahezu zur Oberen Amtshausgasse Asphaltbetonbelag erhalten hatte, wird nunmehr bis zur Embelgasse eine neue Fahrbahn aus Asphaltbeton bekommen. Das Plateau bei der Embelgasse erhält Kleinsteinpflaster. Die Fahrbahn wird 7'5 Meter, jeder der beiden Gehsteige 3'48 Meter und die Baumscheiben je 2'25 Meter breit sein. Insgesamt werden für diese Arbeiten 35.000 Schilling Kosten aufgewendet. Schliesslich werden in Ottakring in der Arltgasse und in der Thalheimergasse in der Strecke von der Herbststrasse bis zur Gablenzgasse neue Hauptunratskanäle gebaut. Die insgesamt 245 Meter langen neuen Betonkanäle werden mit Sohlenschalen- und Wandplattenverkleidung ausgestattet sein. Für diese Arbeiten werden rund 34.000 Schilling aufgewendet.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

II. Blatt

Wien, am 5. November 1931.

Strassenregulierung auf den Gründen des alten Naschmarktes.

Auf den Gründen des alten Naschmarktes wird derzeit ein Bürohaus der Firma A. Porr errichtet, das nahe vor der Vollendung steht. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat darum in seiner letzten Sitzung den Beschluss gefasst, längs des neuen Gebäudes die Strassenregulierung im Zuge der verlängerten Operngasse und der Resselgasse durchzuführen und eine Verbindung mit dem alten Pflasterbestande der Resselgasse nächst der Wiedner Hauptstrasse zu schaffen. Die Kosten dieser Arbeiten betragen rund 16.000 Schilling.

Aktion "Winterhilfe".

Ausgestaltung der Propaganda.

Die Geschäftsstelle der "Winterhilfe" wird in den nächsten Tagen mit Unterstützung des Zentralverbandes der Lebensmittelhändler und des Detaillisten-Verbandes in zahlreichen Geschäftslokalen Sammelbüchsen aufstellen. Ein Teil dieser Büchsen wird in entgegenkommender Weise von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien und von der Ersten österreichischen Sparkasse kostenlos zur Verfügung gestellt.

Jeder Tag liefert neue Beweise der ausserordentlichen Hilfsbereitschaft weiter Kreise der Wiener Bevölkerung. So sind unter anderem von der Firma "Kleiderhahn", Sparkassaplatz 6, hundert Meterzentner Kohle zur Verfügung gestellt worden. Die Milchindustrie A.G., die Niederösterreichische Molkerei, die Wiener Molkerei und die Alpenmilch-Zentrale haben sich bereit erklärt, der Aktion je 250 Liter, also insgesamt 1000 Liter frische Vollmilch in Kannen in der Zeit vom 15. November bis Ende Februar täglich in ihren Filialen in Wien kostenlos zu überlassen. Direktor Siegfried Lemberger vom "Schönbrunner-Kino", Hadikgasse 62, erklärte sich bereit, jeden Monat einmal ausserhalb der normalen Spielzeit das Kino samt Film und Personal kostenlos zur Verfügung zu stellen, wobei das Reinertragnis gänzlich der "Winterhilfe" zufließen soll. An Geldspenden sind unter anderem eingelangt: Bundesministerium für soziale Verwaltung 19.800 Schilling; Sanitätsgeschäft "Austria" 500 Schilling; J. Herzl, Juwelier, 400 Schilling; Dr. Rudolf Sieghart 1000 Schilling; Betriebsrat der Versicherungskasse für Industrieangestellte 303 Schilling 50 Groschen.

Ein neuer Diätkurs an der Haushaltungsschule der Stadt Wien.

An der Haushaltungsschule der Stadt Wien, Mariahilf, Brückengasse 3, beginnt am 17. November ein dreiwöchiger Diätkochkurs. Die Kursabende werden zweimal wöchentlich stattfinden. Auskunft und Anmeldung bei der Schulleitung, Telefon B 25-4-19.